Deutsches Institut für Bautechnik

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt
Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ Allgemeine Bauartgenehmigung

Datum: 29.03.2019

Geschäftszeichen: II 13-1.33.47-832/10

Nummer:
Z-33.47-832

Geltungsdauer
vom: **29. März 2019**
bis: **20. Januar 2020**

Antragsteller:
alsecco GmbH
Kupferstraße 50
36208 Wildeck

Gegenstand dieses Bescheides:
Wärmedämm-Verbundsystem zur Anwendung auf Plattenwerkstoffen im Holzbau mit angeklebten Dämmstoffplatten
"basic, geklebt"
"ecomin, geklebt"
"ecomin, geklebt und gedübelt"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst 18 Seiten und sieben Anlagen mit 24 Blatt.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-33.47-832 vom 8. Juni 2016. Der Gegenstand ist erstmals am 9. November 2005 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.

5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind die Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) mit den Handelsbezeichnungen "basic, geklebt", "ecomin, geklebt" und "ecomin, geklebt und gedübelt". Sie bestehen aus am Untergrund angeklebten Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol (EPS) oder Mineralwolle, die ggf. zusätzlich mechanisch befestigt werden, einem mit Textilglas-Gittergewebe bewehrten Unterputz und einer Schlussbeschichtung.

Die WDVS unterscheiden sich nur bezüglich der Kombination der Unterputze und der Schlussbeschichtungen. Der Untergrund ist ggf. mit einer Grundierung zu verfestigen.

Ergänzend sind Haftvermittler als Komponente des WDVS möglich.

Die Dämmplatten dürfen bei angeklebten WDVS mit EPS oder Mineralwolle-Lamellen zusätzlich mit geeigneten mechanischen Befestigungsmitteln konstruktiv fixiert werden.

Die Dämmplatten aus Mineralwolle-Platten sind mechanisch befestigt und zusätzlich angeklebt.

Alle für das WDVS eines Bauvorhabens erforderlichen Komponenten sind vom Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu liefern bzw. liefern zu lassen. Die Komponenten werden vom Antragsteller oder einem Lieferanten werksmäßig hergestellt.

Der Zulassungsgegenstand darf auf Außenwänden im Holzbau verwendet werden.

Genehmigungsgegenstand ist die Bauart des WDVS mit den Bestimmungen, wie es im Werk (z. B. Fertighausbetrieb) oder auf der Baustelle aus diesen genannten Komponenten hergestellt wird.

Die Oberfläche der Wand muss eben, trocken, fett- und staubfrei sein und für geklebte WDVS mindestens eine Abreißfestigkeit von 0,08 N/mm² aufweisen. Die dauerhafte Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist zu prüfen.

Die Bauart darf auf genormten oder allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Untergründen (Plattenwerkstoffen) und als dauerhaft wirksamer Wetterschutz gemäß DIN 68800-2[1]: 2012-02, Abschnitt 5.2.1.2 f von Außenwänden im Holzbau, die nach DIN EN 1995-1-1[2] in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA[3] bemessen und ausgeführt sind, angewendet werden. Die Dämmstoffdicke beträgt maximal 300 mm bei EPS-Platten und bei Mineralwolle-Dämmstoffen maximal 200 mm.

Unebenheiten bis 1 cm/m dürfen überbrückt werden; größere Unebenheiten müssen mechanisch egalisiert werden.

Der Bescheid basiert auf den beim DIBt eingereichten Unterlagen. Änderungen am WDVS oder den Komponenten oder deren Herstellungsverfahren, die dazu führen, dass die hinterlegten Daten und Informationen nicht mehr korrekt sind, sind vor ihrer Einführung dem DIBt mitzuteilen. Das DIBt wird darüber entscheiden, ob sich solche Änderungen auf den Bescheid auswirken, und ggf. feststellen, ob eine zusätzliche Beurteilung oder eine Änderung des Bescheids erforderlich ist.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

1	DIN 68800-2:2012-02	Holzschutz – Teil 2; Vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau
2	DIN EN 1995-1-1:2010-12	Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten – Teil 1-1: Allgemeines – Allgemeine Regeln und Regelungen für den Hochbau
3	DIN EN 1995-1-1/NA:2013-08	Nationaler Anhang – Nationale festgelegte Parameter – Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten – Teil 1-1: Allgemeines – Allgemeine Regeln und Regelungen für den Hochbau

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Komponenten

2.1.1.1 Klebemörtel und Kleber

Für die Befestigung der Dämmstoffe müssen die Klebemörtel "Two in One", "Dämmkleber FW", "Two in One light", "Armatop Quattro", "Armatop L-Aero" oder "Armatop AKS" verwendet werden. Für die Verklebung der werkseitig vorgefertigten Putzteile nach Abschnitt 2.1.1.8 muss der Kleber "Klebespachtel AF" verwendet werden.

2.1.1.2 Grundierung

Als Grundierung zwischen Untergrund und Klebemörtel darf das Produkt "Hydro-Tiefgrund" verwendet werden.

2.1.1.3 Dämmstoffe

Einer der folgenden Dämmstoffe ist zu verwenden:

a) EPS-Platten

Als Dämmstoffe müssen die nachfolgend aufgeführten expandierten Polystyrol-Platten (EPS) mit den Abmessungen 1000 mm x 500 mm verwendet werden.

Eigenschaft / Bezeichnung	Dicke d in [mm]	Rohdichte ϱ in [kg/ m³]
Fassadendämmplatte PS 15 WLG 040	10 - 300	13 - 25
Fassadendämmplatte PS 20 035		14 - 25
Fassadendämmplatte EPS 034 Grau		13 - 20
Fassadendämmplatte EPS 032 Grau		14 - 20
Fassadendämmplatte EPS 034 Grau Elastifiziert	80 - 300	14 - 25
Fassadendämmplatte EPS 032 Grau Elastifiziert		
Alsitherm EPS 034 Quattro Elastifiziert		14 - 20
Alsitherm EPS 032 Carbon Elastifiziert		16 - 21
Alsitherm EPS 034 Quattro	10 - 300	13 - 19
Alsitherm EPS 032 Carbon		14 - 20

b) Mineralwolle-Platten

Als Dämmstoff müssen die beschichteten und unbeschichteten Mineralwolle-Platten "Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035", "Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035 Plus", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock II", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C2", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C1", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2", "Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2cc", "Mineralwolle-Dämmplatte HD 040 C0 P", "Mineralwolle-Dämmplatte HD 040/S" oder "Alsitherm Miwo 035 AeroPlus" verwendet werden. Es sind Mineralwolle-Platten mit Mineralfasern hauptsächlich ausgerichtet in Plattenebene und sie weisen neben den hinterlegten Angaben folgende Eigenschaften auf:

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Herstellerbezeichnung	Dicke d [mm]	Abmessung[1)] [mm]	Anzahl der Beschich-tungsseiten[1)]	verdichtete Deck-schicht
Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035	60 - 200	800 x 625	1	ja
Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035 Plus	80 - 200	1200 x 400	2	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock II	80 - 200	800 x 625	2	ja
Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock	60 - 200	800 x 625	0	ja
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C2	60 - 200	1200 x 400	2	-
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C1	60 - 200	1200 x 400	1	-
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2	40 - 200	800 x 625	0	-
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2cc	100 - 200	800 x 625	2	-
Mineralwolle-Dämmplatte HD 040 C0 P	40 - 200	1000 x 600	0	-
Mineralwolle-Dämmplatte HD 040/S	40 - 200	800 x 625	0	-
Alsitherm Miwo 035 AeroPlus	80 - 200	1200 x 400	2	ja

[1)] Andere Plattenformate möglich, dies ist evtl. bei der Dübelanzahl zu berücksichtigen

c) Mineralwolle-Lamellen

Als Dämmstoffe müssen die beschichteten und unbeschichteten Mineralwolle-Lamellen "Speedwall - Lamelle 041", "Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041/SP", "Speedwall - Lamelle 041/SP", "Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041", "Speedwall - Lamelle 041/S", "Mineralwolle-Lamellendämmplatte 040" oder "Speedwall - Lamelle 040" verwendet werden. Es sind Mineralwolle-Lamellen mit Mineralfasern hauptsächlich ausgerichtet senkrecht zur Plattenebene mit den Abmessungen von 1200 mm x 200 mm und weisen neben den hinterlegten Angaben folgende Eigenschaften auf:

Eigenschaft / Bezeichnung	Dicke d in [mm]	Anzahl der beschichteten Seiten
Speedwall - Lamelle 041	≤ 200	2
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041/SP	≤ 200	0
Speedwall - Lamelle 041/SP	≤ 200	2
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041	≤ 200	0
Speedwall - Lamelle 041/S	≤ 200	2
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 040	≤ 200	0
Speedwall - Lamelle 040	≤ 200	2

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

2.1.1.4 Befestigungsmittel

Zur Befestigung der Dämmplatten am Untergrund müssen folgende Befestigungsmittel verwendet werden:

a) Holzschraube "Alsifix HZ"

b) Holzschraube "Alsifix HA"

2.1.1.5 Bewehrungen

Als Bewehrungen müssen die beschichteten Textilglas-Gittergewebe "Glasfasergewebe 32", "Glasfasergewebe Universal-Aero", "Alsitex Carbon" oder "Alsitex Nova" verwendet werden.

2.1.1.6 Unterputze

Als Unterputze müssen die mit den Klebemörteln nach Abschnitt 2.1.1.1 identischen Produkte "Two in One light", "Two in One", "Armatop AKS", "Armatop Quattro" oder "Armatop L-Aero" verwendet werden.

Alternativ sind als Unterputze die Produkte "Armatop MP", "Armatop A", "Armatop Uni", "Armatop X-press" und "Spar Dash Receiver min", "Spar Dash Receiver org", "Armatop Carbon", "Armatop Nova" oder "Armatop Solid" zu verwenden.

2.1.1.7 Haftvermittler

Als Haftvermittler zwischen Unterputz und Schlussbeschichtung dürfen die Produkte "Haftgrund P", "Haftgrund X-press", "Haftgrund Sc" oder "Haftgrund Si" verwendet werden.

2.1.1.8 Schlussbeschichtungen

Als Schlussbeschichtungen (Oberputze und klinkerartige vorgefertigte Putzteile) müssen die in den Anlagen 2.1.1 bis 2.2.2 aufgeführten Produkte verwendet werden.

2.1.1.9 Zubehörteile

Es dürfen normalentflammbare Zubehörteile wie z. B. Sockel-, Kanten- und Fugenprofile verwendet werden. Die eingesetzten Zubehörteile müssen mit dem verwendeten Putzsystem materialverträglich sein.

2.1.2 Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS)

Der Aufbau des WDVS entspricht Anlage 1. Die möglichen Systemkombinationen einschließlich der zulässigen Dicken bzw. Auftragsmengen der Putzkomponenten nach Abschnitten 2.1.1.1, 2.1.1.2 sowie 2.1.1.6 bis 2.1.1.8. sind den Anlagen 2.1.1 bis 2.2.2 zu entnehmen.

2.1.2.1 Standsicherheit des WDVS

2.1.2.1.1 WDVS mit EPS-Platten

Das WDVS trägt charakteristische Einwirkungen aus Wind bis w_{ek}= -2,2 kN/m² für den in Abschnitt 1 dieses Bescheids genannten Verwendungsbereich ab, sofern die Ausführung gemäß Abschnitt 3.2 erfolgt.

2.1.2.1.2 WDVS mit Mineralwolle-Dämmstoff

Das angeklebte WDVS mit Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.1.3 c) trägt charakteristische Einwirkungen aus Wind bis w_{ek} = -2,2 kN/m². Das mechanisch befestigt und zusätzlich angeklebte WDVS mit Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.1.3 b) trägt charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} in Abhängigkeit der verwendeten Dämmstoff-Befestigungsmittel-Kombination gemäß Anlagen 5.1.1 bis 5.7 für den in Abschnitt 1 dieses Bescheids genannten Verwendungsbereich ab, sofern die Ausführung gemäß Abschnitt 3.2 erfolgt.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

2.1.2.2 Brandverhalten des WDVS

Der Nachweis des Feuerwiderstandes von Außenwänden unter Berücksichtigung des WDVS ist nicht Gegenstand dieses Bescheids.

2.1.2.2.1 Brandverhalten des WDVS mit EPS-Platten

Das WDVS "basic, geklebt" nach Anlage 2.1.1 bzw. 2.1.2 mit maximal 100 mm dicken EPS-Platten erfüllt die Anforderungen an Baustoffe der Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1[4], Abschnitt 6.1 und mit Dämmstoffdicken über 100 mm bis 300 mm die Anforderungen an Baustoffe der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1, Abschnitt 6.2.

2.1.2.2.2 Brandverhalten des WDVS mit Mineralwolle-Dämmstoff

Die WDVS "ecomin, geklebt" und "ecomin, geklebt und gedübelt" nach Anlage 2.2.1 und 2.2.2 erfüllen bei Dämmstoffdicken bis 100 mm die Anforderungen an die Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1, Abschnitt 6.1, und in allen anderen Fällen an die Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1, Abschnitt 6.2.

2.1.2.3 Wärme- und Feuchteschutz des WDVS

Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes des WDVS ist in Abhängigkeit des verwendeten Dämmstoffs folgender Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B anzusetzen:

Bezeichnung des Dämmstoffs	Bemessungswert λ_B in [W/m•K]	Wasserdampf-Diffusionszahl μ
EPS-Platten		
Fassadendämmplatte PS 15 WLG 040	0,040	30 – 70
Fassadendämmplatte PS 20 035	0,035	
Fassadendämmplatte EPS 034 Grau	0,034	
Fassadendämmplatte EPS 032 Grau	0,032	
Fassadendämmplatte EPS 034 Grau Elastifiziert	0,034	
Fassadendämmplatte EPS 032 Grau Elastifiziert	0,032	
Alsitherm EPS 034 Quattro Elastifiziert	0,034	
Alsitherm EPS 032 Carbon Elastifiziert	0,032	
Alsitherm EPS 034 Quattro	0,034	
Alsitherm EPS 032 Carbon	0,032	
Mineralwolle-Platten		
Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035	0,035	1
Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035 Plus	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock II	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 Coverrock	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C2	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FKD-MAX C1	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte 035 FAS 2cc	0,035	
Mineralwolle-Dämmplatte HD 040 C0 P	0,040	
Mineralwolle-Dämmplatte HD 040/S	0,040	
Alsitherm Miwo 035 AeroPlus	0,035	

[4] DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteile – Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Bezeichnung des Dämmstoffs	Bemessungswert λ_B in [W/m•K]	Wasserdampf-Diffusionszahl μ
Mineralwolle-Lamellen		
Speedwall - Lamelle 041	0,041	1
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041/SP	0,041	
Speedwall - Lamelle 041/SP	0,041	
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 041	0,041	
Speedwall - Lamelle 041/S	0,041	
Mineralwolle-Lamellendämmplatte 040	0,040	
Speedwall - Lamelle 040	0,040	

Für den Feuchteschutz sind die w- und s_d-Werte für die Unterputze und Schlussbeschichtungen ggf. mit den Haftvermittlern gemäß Anlage 3.1 bzw. 3.2 dieses Bescheids zu berücksichtigen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Komponenten nach Abschnitt 2.1.1 sind werksseitig herzustellen. Die Herstellung des WDVS aus den Komponenten erfolgt im Werk (z. B. Fertighausbetrieb) oder auf der Baustelle.

2.2.2 Verpackung, Transport und Lagerung

Die Komponenten müssen nach den Angaben des Antragstellers gelagert und vor Beschädigung geschützt werden.

2.2.3 Kennzeichnung

Die Kennzeichnung des Bauproduktes nach Abschnitt 2.1.2 mit den Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) ist gemäß der § 21 (4) MBO entsprechenden landesrechtlichen Regelung sowie der einschlägigen landesrechtlichen Übereinstimmungsverordnung abzugeben. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Es sind außerdem anzugeben:

- Handelsnamen des WDVS und die zum Einsatz kommenden Komponenten
- Lagerungsbedingungen

Auf der Verpackung oder dem Beipackzettel/Lieferschein der einzelnen Komponenten des WDVS ist die jeweilige Handelsbezeichnung anzugeben.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Übereinstimmungsbestätigung durch Übereinstimmungszertifikat

Die Bestätigung der Übereinstimmung des WDVS mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Antragsteller eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Die Übereinstimmungserklärung hat der Antragsteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller bzw. Lieferanten vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Komponenten den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind die Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen durchzuführen, die im beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Prüf- und Überwachungsplan[5] enthalten und die somit Bestandteil der von diesem Bescheid geregelten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Handelsnamen des Bauproduktes und der Komponente bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts und der Komponente bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller bzw. Lieferanten unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Komponenten, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung durchzuführen, sind Proben nach dem Prüfplan zu entnehmen und zu prüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Es sind mindestens die Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen durchzuführen, die im beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Prüf- und Überwachungsplan[5] enthalten und die somit Bestandteil der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

[5] Der Prüf- und Überwachungsplan ist ein vertraulicher Bestandteil der von diesem Bescheid geregelten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, der der für die Fremdüberwachung eingeschalteten zugelassenen Stelle vom Antragsteller, sowie ggf. in Auszügen dem Hersteller oder Lieferanten zur Verfügung gestellt wird.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Planung und Bemessung

3.1.1 Standsicherheit

3.1.1.1 Nachweisführung

Der Nachweis der Standsicherheit des Genehmigungsgegenstandes der Bauart WDVS ist auf der Grundlage der charakteristische Einwirkung aus Wind bzw. der Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind im Abschnitt 2.1.2.1 erbracht.

Der Nachweis des Abtrags der Lasten aus Eigengewicht und hygrothermischen Einwirkungen ist für die im Abschnitt 2.1.2 genannten WDVS bei einer Verarbeitung gemäß Abschnitt 3.2 erbracht.

Die charakteristische Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel im Verankerungsgrund (Wand) sowie mögliche Verwendungsbeschränkungen sind den Eignungsnachweisen der Anlage 4 zu entnehmen.

Zusätzlich gelten für das mechanisch befestigt und zusätzlich angeklebte WDVS mit Mineralwolle-Dämmplatten gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b) folgende Bestimmungen:

Für die Mindestanzahl der Befestigungsmittel für die Mineralwolle-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 b) gelten Anlagen 5.1.1 bis 5.7.

Bei Verwendung von Dämmstoff-Befestigungsmittel-Kombinationen gemäß der jeweiligen Anlagen[6] sind die zugehörigen Befestigungsmittelbilder zu verwenden und die folgenden Bedingungen zu erfüllen:

1.) $w_{ek} \leq$ Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind gemäß der jeweiligen Anlagen[6]

Die Anzahl der Befestigungsmittel n, mit der diese Gleichung erfüllt ist, ist in Bedingung 2.) zu verwenden.

2.) $w_{ed} \leq N_{ax,90Rd} \cdot n$

dabei ist

$$w_{ed} = \gamma_F \cdot w_{ek}$$

mit

w_{ed}:	Bemessungswert der Beanspruchung aus Wind
w_{ek}:	charakteristische Einwirkung aus Wind
$N_{ax,90Rd}$:	Bemessungswert des Ausziehwiderstandes des Befestigungsmittels gemäß den Eignungsnachweisen
γ_F :	1,5 (Sicherheitsbeiwert für die Einwirkungen aus Wind)
n :	Anzahl der Dübel je m²

Sofern nicht anders angegeben, gilt für die Anordnung der Befestigungsmittel der Anhang A der Norm DIN 55699[7].

3.1.1.2 Fugenüberbrückung

Das WDVS darf nicht zur Überbrückung von Dehnungsfugen in den Außenwandflächen angewendet werden.

[6] Alle Tabellen in den Anlagen 5.1.1 bis 5.7, in denen die "Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind" angegeben sind.

[7] DIN 55699:2017-08 Anwendung und Verarbeitung von außenseitigen Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) mit Dämmstoffen aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum (EPS) oder Mineralwolle (MW)

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

3.1.3 Wärmeschutz und klimabedingter Feuchteschutz

Bei Einhaltung der nachfolgenden Bestimmungen dürfen die im Abschnitt 1 genannten Außenwände der Gebrauchsklasse 0 (GK 0) nach DIN 68800-1[8] zugeordnet werden.

Es ist ein rechnerischer Nachweis des Wärmeschutzes für die Bauart WDVS zu führen. Für die dabei anzusetzenden Bemessungswerte des Dämmstoffs gelten die Bestimmungen des Abschnitts 2.1.2.3. Das Putzsystem darf vernachlässigt werden.

Die Minderung der Wärmedämmung durch die Wärmebrückenwirkung bei Befestigungsmitteln muss dabei gemäß DIN EN ISO 6946 nicht berücksichtigt werden, wenn die Vergrößerung des Wärmedurchgangskoeffizienten nicht mehr als 3 % beträgt.

Für den Nachweis des klimabedingten Feuchteschutzes gilt DIN 4108-3. Für das WDVS sind die Angaben im Abschnitt 2.1.2.3 zu berücksichtigen.

Bei bestimmten Wettersituationen im Winter und abhängig von der Wärmedämmung der tragenden Wandkonstruktion können sich die Befestigungselemente an der Putzoberfläche durch Unterschiede in der Tauwasser- oder Reifbildung gegenüber der ungestörten Wand vorübergehend abzeichnen.

Bei Detailplanungen von Anschlüssen und Durchdringungen des WDVS ist nach Möglichkeit auf eine wärmebrückenfreie Ausführung zu achten.

3.1.4 Brandschutz

3.1.4.1 WDVS mit EPS-Platten

Das WDVS "basic, geklebt" mit EPS-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 a) darf unter Beachtung der nachfolgenden Randbedingungen dort angewendet werden, wo die bauaufsichtlichen Anforderungen für Außenwandbekleidungen schwerentflammbar bzw. normalentflammbar bestehen:

		WDVS	
		schwerentflammbar[a)]	normalentflammbar
Eigenschaften der EPS-Platten	Dämmstoffdicke [mm]	≤ 100	≤ 300
Putzsystem	Dicke (Oberputz + Unterputz) [mm]	gemäß Anlagen 2.1.1 und 2.1.2 aber ≥ 4	gemäß Anlagen 2.1.1 und 2.1.2

a) Die Ausführung des WDVS muss entsprechend den im Abschnitt 3.2.5.2 bestimmten Maßnahmen unter Beachtung der dort angegebenen Randbedingungen erfolgen.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

8 DIN 68800-1:2011-10 Holzschutz – Teil 1: Allgemeines

3.1.4.2 WDVS mit Mineralwolle-Dämmstoff

Das WDVS "ecomin, geklebt" und das WDVS "ecomin, geklebt und gedübelt" mit Dämmstoffen aus Mineralwolle nach Abschnitt 2.1.1.3 b) und 2.1.1.3 c) dürfen dort angewendet werden, wo die bauaufsichtlichen Anforderungen für Außenwandbekleidungen schwerentflammbar bzw. normalentflammbar bestehen. Die Bestimmungen der folgenden Tabelle sind einzuhalten:

		WDVS	
		schwerentflammbar	normalentflammbar
Eigenschaften der Mineralwolle	Dämmstoffdicke [mm]	≤ 100	≤ 200
Putzsystem	Dicke (Oberputz + Unterputz) [mm]	gemäß Anlagen 2.2.1 und 2.2.2, aber ≥ 4	gemäß Anlagen 2.2.1 und 2.2.2

3.2 Bestimmungen für die Ausführung

3.2.1 Anforderungen an den Antragsteller und die ausführende Firma

- Antragsteller

  Der Antragsteller ist verpflichtet, die Besonderen Bestimmungen dieses Bescheids und alle Informationen über erforderliche weitere Einzelheiten zur einwandfreien Ausführung der Bauart den mit Entwurf und Ausführung des WDVS betrauten Personen zur Verfügung zu stellen.

- Ausführende Firma (Unternehmer)

  Das Fachpersonal der ausführenden Firma hat sich über die Besonderen Bestimmungen dieses Bescheids sowie über alle für eine einwandfreie Ausführung der Bauart erforderlichen weiteren Einzelheiten beim Antragsteller zu informieren.

Die ausführende Firma hat gemäß Anlage 7 die Übereinstimmung der Bauart WDVS mit der in diesem Bescheid geregelten allgemeinen Bauartgenehmigung zu erklären. Diese Erklärung ist dem Bauherrn zu überreichen.

3.2.2 Allgemeines

Für die WDVS dürfen die nur im Abschnitt 2.1.1 und den Anlagen 2.1.1 bis 2.2.2 genannte Komponenten und deren Kombination gemäß folgender Bestimmungen sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben aus Planung und Bemessung (s. Abschnitt 3.1) angewendet und ausgeführt werden.

Die Dämmplatten des WDVS "basic, geklebt" sind angeklebte EPS-Platten und die Dämmplatten des WDVS "ecomin, geklebt" sind angeklebte Mineralwolle-Lamellen. Die Dämmplatten des WDVS "ecomin, geklebt und gedübelt" sind angeklebte und zusätzlich mechanisch befestigte Mineralwolle-Platten.

Bei der Verarbeitung und Erhärtung dürfen keine Temperaturen unter +5 °C auftreten; geringere Temperaturen bis zum Gefrierpunkt sind möglich, sofern die Verarbeitungsrichtlinien dies gestatten.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

3.2.3 Untergrund

Das WDVS muss gemäß folgender Bestimmungen und entsprechend den Angaben der Anlage 1 und 2.1.1 bis 2.2.2 sowie unter Berücksichtigung der Planungsvorgaben (s. Abschnitt 3.1) ausgeführt werden.

3.2.3.1 Bei angeklebten WDVS

WDVS mit EPS-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 a) und Mineralwolle-Lamellen nach Abschnitt 2.1.1.3 c) dürfen mit Klebemörtel auf folgenden Untergründen (Plattenwerkstoffe) im Holzbau nur dann verwendet werden, wenn Tabelle 1 das vorsieht:

1. Organisch gebundene Holzwerkstoffplatten nach DIN EN 13986 und DIN V 20000-1 mit einer Dicke ≥ 12 mm (Spanplatten nach DIN EN 312:2003-11[9] – Typ P5 oder P7, Sperrholz nach DIN EN 636:2015-05[10] – Typ 2 oder 3, Holzfaserplatten nach DIN EN 622-2:2004-07 bzw. DIN EN 622-3:2004-07 und geschliffene OSB-Platten nach DIN EN 300).
2. Zementgebundene Spanplatten nach DIN EN 634-2:2007-05[11].
3. Gipsgebundene Flachpressplatten.
4. Gipsfaserplatten.
5. Faserzementplatten nach DIN EN 12467 (unbeschichtet und ohne Imprägnierung/Hydrophobierung) der Kategorie B hergestellt im Hatschek-Verfahren.
6. Calciumsilikatplatte nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-31.4-160.
7. Gipsplatten nach DIN EN 520 mit den Eigenschaften EH2 oder FH2 und zusätzlich mit den Eigenschaften gemäß Bezeichnung GKBI oder GKFI nach DIN 18180.

Tabelle 1:

	Untergründe (Plattenwerkstoffe) im Holzbau						
Klebemörtel	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
"Two in One"	x						
"Dämmkleber FW"	x						
"Two in One light"	x			x			
"Armatop Quattro"	x			x			
"Armatop L-Aero"						x	
"Armatop AKS"					x	x	

Die Dicke der Plattenwerkstoffe darf 12 mm nicht unterschreiten; mit Ausnahme von Calciumsilikatplatten (siehe 6. aus Auflistung).

Die Plattenwerkstoffe müssen für die Anwendung als Außenbeplankung/-bekleidung (ohne direkte Bewitterung) geeignet sein.

Die Eignung der Untergründe nach Nr. 1 bis 5 und 7 ist mit dem jeweils am Neubauvorhaben konkret verwendeten Plattenwerkstoff vor der Verarbeitung zu prüfen. Dazu sind Abreißprüfungen mit dem zum Einsatz kommenden Klebemörtel auf dem Plattenwerkstoff nach Raumklimalagerung durchzuführen. Die Ergebnisse der Prüfung zur Abreißfestigkeit des verwendeten Klebers mit dem jeweiligen Plattentyp müssen mindestens den Wert von 0,08 N/mm² erreichen. Bei Bestandsgebäuden ist eine ausreichende Abreißfestigkeit vor Ort in geeigneter Art und Weise durchzuführen.

[9] DIN EN 312:2003-11 Spanplatten – Anforderungen
[10] DIN EN 636:2015-05 Sperrholz – Anforderungen
[11] DIN EN 634-2:2007-05 Zementgebundene Spanplatten – Anforderungen – Teil 2: Anforderungen an Portlandzement (PZ) gebundene Spanplatten zur Verwendung im Trocken-, Feucht- und Außenbereich

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Als Unterkonstruktion der genannten Plattenwerkstoffe 1. bis 7. dürfen neben herkömmlichen Holzrahmenkonstruktionen auch Stahlrahmenkonstruktionen verwendet werden. Die Stahlrahmenkonstruktionen müssen eine Mindeststeifigkeit aufweisen, die der von üblichen Holzrahmenkonstruktionen entspricht. Die Befestigung der Plattenwerkstoffe auf der Unterkonstruktion ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

Die WDVS dürfen mit den Klebemörteln "Two in One light","Armatop Quattro", "Two in One" oder "Dämmkleber FW" zusätzlich auch auf folgenden Untergründen eingesetzt werden:

8. Massivholzelemente/-platten (Drei- und Fünfschichtplatten) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.
9. Brettsperrholz nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.

Die Dicke des Klebemörtels muss bei Untergründen nach Punkt 8 bis 9 zwischen 1 mm und 3 mm betragen.

Bei Anwendung der WDVS ist darauf zu achten, dass der Abbindeprozess des Klebemörtels nicht durch dynamische Einwirkungen gestört wird.

Der Untergrund muss vor Aufbringen des WDVS vor einer unzuträglichen Befeuchtung geschützt werden

3.2.3.2 Mechanisch befestigte und zusätzlich angeklebte WDVS

WDVS mit Mineralwolle-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 b) müssen mechanisch am Untergrund mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.4 a) und b) befestigt und zusätzlich verklebt werden. Als Untergründe im Holzbau dürfen nur folgende Bauprodukte verwendet werden:

1. Vollholz aus Nadelholz mindestens der Sortierklasse S 10 bzw. der Festigkeitsklasse C 24 nach DIN EN 14081-1[12] in Verbindung mit DIN 20000-5[13],
2. Brettschichtholz nach DIN EN 14080[14] in Verbindung mit DIN 20000-3[15],
3. Balkenschichtholz nach DIN EN 14080 in Verbindung mit DIN 20000-3 oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die zu verklebenden Lamellen (Bohlen oder Kanthölzer) müssen aus Vollholz (Nadelholz) mindestens der Sortierklasse S 10 bzw. der Festigkeitsklasse C 24 nach DIN EN 14081-1 bzw. DIN EN 338 sein.
4. Brettsperrholz nach allgemeiner bauaufsichtlicher oder europäischer technischer Zulassung/Bewertung. Die Lagen, in die Schraubbefestiger "Alsifix HZ" und "Alsifix HA" und einbinden, müssen aus Vollholz (Nadelholz) mindestens der der Festigkeitsklasse C 24 nach DIN EN 14081-1 sein. Die Breite der Fugen in den Lagen des Brettsperrholzes darf maximal 3,5 mm betragen.
5. Kunstharzgebundene Spanplatten nach DIN EN 13986 (DIN EN 312[16]) und DIN 20000-1 oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die Rohdichte der kunstharzgebundenen Spanplatten muss mindestens 650 kg/m³ und die Dicke muss mindestens 16 mm betragen.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

12	DIN EN 14081-1:2011-05	Holzbauwerke - Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
13	DIN 20000-5:2012-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 5: Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt
14	DIN EN 14080: 2013-09	Holzbauwerke – Brettschichtholz und Balkenschichtholz – Anforderungen
15	DIN 20000-3:2015-02	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 3: Brettschichtholz und Balkenschichtholz nach DIN EN 14080
16	DIN EN 312:2010-12	Spanplatten - Anforderungen

6. OSB-Platten (Oriented Strand Board) des Typs OSB/3 und OSB/4 nach DIN EN 13986[17] (DIN EN 300[18]) und DIN 20000-1 oder OSB-Platten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die Rohdichte der OSB-Platten muss mindestens 600 kg/m³ und die Dicke muss mindestens 15 mm betragen.

WDVS mit Mineralwolle-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 b) müssen mechanisch am Untergrund mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.4 a) befestigt und zusätzlich verklebt werden. Als Untergründe im Holzbau dürfen nur folgende Bauprodukte verwendet werden:

7. Zementgebundene Spanplatten nach DIN EN 13986 (DIN EN 634-2[19]) und DIN 20000-1 oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die Rohdichte der zementgebundenen Spanplatten muss mindestens 1300 kg/m³ und die Dicke muss mindestens 16 mm betragen.

3.2.4 Klebemörtel

Die Klebemörtel sind ggf. nach den Vorgaben des Antragstellers unter Beachtung der Technischen Informationen zum jeweiligen Klebemörtel zu mischen. Die Klebemörtel sind mit einer Auftragsmenge nach Anlage 2.1.1 bis 2.2.2 aufzubringen.

3.2.5 Anbringen der Dämmplatten

3.2.5.1 Verklebung

Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden.

Die Dämmplatten sind durch geeignete Maßnahmen vor Feuchtigkeitsaufnahme zu schützen, insbesondere bei Lagerung auf der Baustelle und vor dem Aufbringen des Putzsystems.

3.2.5.1.1 Verklebung von EPS-Platten

Die EPS-Platten sind mit Zahnspachtel vollflächig zu beschichten.

Der Klebemörtel darf auch vollflächig auf den Untergrund aufgetragen werden. Dabei ist der Klebemörtel unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmstoffplatten mit einer Zahntraufel aufzukämmen. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Die Dämmplatten sind passgenau im Verband anzukleben. Zwischen den Platten dürfen keine offenen Fugen entstehen. Unvermeidbare Fehlstellen und Spalten müssen mit gleichwertigen Dämmstoffen geschlossen werden. Das Schließen von Fehlstellen und Spalten bis maximal 5 mm Breite mit schwerentflammbarem Fugenschaum[20] ist zulässig.

Insbesondere bei Dämmdicken über 200 mm ist bei der Verarbeitung darauf zu achten, dass Zwängungspunkte eine Bewegungsmöglichkeit haben und im Rand- und Kantenbereich ist auf eine ausreichende Befestigung zu achten (z. B. sind passende Formeckteile zu verwenden).

Zur Vermeidung von Wärmebrücken dürfen die Kanten nicht bestrichen oder verschmutzt werden. In die Fugen darf kein Klebemörtel gelangen.

Die Platten dürfen zusätzlich zur Fixierung mit geeigneten mechanischen Hilfen (z. B. Schraubbefestiger, rostfrei) gehalten werden.

[17] DIN EN 13986:2015-06 Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen - Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung

[18] DIN EN 300:2006-09 Platten aus langen, flachen, ausgerichteten Spänen (OSB) – Definitionen – Klassifizierung und Anforderungen

[19] DIN EN 634-2:2007-05 Zementgebundene Spanplatten - Anforderungen – Teil 2: Anforderungen an Portlandzement (PZ) gebundene Spanplatten zur Verwendung im Trocken-, Feucht- und Außenbereich

[20] Es muss ein bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweis der Schwerentflammbarkeit des Fugenschaums bei Verwendung zwischen massiv mineralischen oder metallischen Baustoffen vorliegen.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

3.2.5.1.2 Verklebung unbeschichteter Mineralwolle-Dämmstoffe

Der Klebemörtel ist in zwei Arbeitsgängen vollflächig auf die Dämmplatte aufzutragen; indem er zuerst in die Oberfläche der Dämmplatte eingearbeitet (Press-Spachtelung) und dann in einem zweiten Arbeitsgang "frisch in frisch" aufgetragen wird. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten mit Druck an den Untergrund zu kleben.

3.2.5.1.3 Verklebung beschichteter Mineralwolle-Dämmstoffe

Der Klebemörtel darf in einem Arbeitsgang vollflächig auf die vorbeschichtete Seite der Dämmplatte oder vollflächig auf den Untergrund aufgetragen werden.

Der Klebemörtel ist unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten mit einer Zahntraufel aufzukämmen. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der beschichteten Seite in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

3.2.5.2 Konstruktive Brandschutzmaßnahmen

Bei schwerentflammbaren WDVS mit bis zu 100 mm dicken EPS-Dämmplatten müssen zusätzlich folgende Brandschutzmaßnahmen gegen eine Brandeinwirkung von außerhalb des Gebäudes ausgeführt werden (siehe Anlage 6):

1. äußere Beplankung der Wände bis zur Höhe der Decke des 3. Geschosses über Geländeoberkante oder genutzten angrenzenden horizontalen Gebäudeteilen (z. B. Parkdächer u. a.) mit nichtbrennbaren Plattenwerkstoffen (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1 bzw. A2 - s1,d0 nach DIN EN 13501-1),
2. Ausführung einer nichtbrennbaren Außenwandbekleidung oder eines schwerentflammbaren WDVS mit nichtbrennbarem Mineralwolle-Dämmstoff oberhalb eines maximal 90 cm hohen Spritzwassersockels über Geländeoberkante oder genutzten angrenzenden horizontalen Gebäudeteilen nach Nr. 1 bis zur Höhe der Decke über dem 1. Geschoss, jedoch auf mindestens 3 m Höhe.
3. ein Brandriegel an der Unterkante des WDVS mit EPS-Dämmstoff,
4. ein Brandriegel in Höhe der Decke des 3. Geschosses über Geländeoberkante oder angrenzenden horizontalen Gebäudeteilen nach Nr. 1, jedoch zu dem darunter angeordneten Brandriegel mit einem Achsabstand von nicht mehr als 8 m. Bei größeren Abständen sind zusätzliche Brandriegel einzubauen,
5. weitere Brandriegel an Übergängen der Außenwand zu horizontalen Flächen (z. B. Durchgänge, -fahrten, Arkaden), soweit diese in dem durch einen Brand von außen beanspruchten Bereich des 1. bis 3. Geschosses liegen.

Die Platten für die Beplankung nach Nr. 1 müssen mindestens in die Klasse $K_2$30 nach DIN EN 13501-2 eingestuft sein.

Die Brandriegel müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Höhe ≥ 200 mm,
- nichtbrennbar, formstabil bis 1000 °C,
- Rohdichte[21] ≥ 60 kg/m³ bis 90 kg/m³ und Querzugfestigkeit[22] ≥ 80 kPa
  oder
- Rohdichte[21] ≥ 90 kg/m³ und Querzugfestigkeit[22] ≥ 5 kPa,
- mit einem Klebemörtel vollflächig angeklebt,

[21] Rohdichte nach DIN EN 1602, Mindestwert für jeden Einzelmesswert

[22] Querzugfestigkeit nach DIN EN 1607, Mittelwert, Einzelmesswerte dürfen den Mittelwert um max. 15 % unterschreiten

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

– Brandriegel sind durch vollflächige Verklebung und ggf. Verdübelung derart am Untergrund zu befestigen, dass die auftretenden Windlasten sicher abgeleitet werden können. Die Haftzugfestigkeit zwischen Außenwand und Brandriegel bzw. zwischen Putzschicht und Brandriegel muss mindestens der geforderten Querzugfestigkeit des Brandriegels entsprechen.

Weiterhin ist ein Brandriegel (wie vorstehend beschrieben) maximal 1,0 m unterhalb von angrenzenden brennbaren Bauprodukten (z. B. am oberen Abschluss des WDVS unterhalb eines Daches) in der Dämmebene des WDVS anzuordnen. Dieser Brandriegel ist ebenfalls mit einem Klebemörtel vollflächig anzukleben.

Das applizierte WDVS mit EPS-Dämmplatten muss von der Unterkante des WDVS bis mindestens zur Höhe des Brandriegels nach Nr. 4 folgende Anforderungen erfüllen:

– Mindestdicke des Putzsystems (Schlussbeschichtung und Unterputz) von 4 mm,
– an Gebäudeinnenecken sind in den bewehrten Unterputz Eckwinkel aus Glasfasergewebe, Flächengewicht ≥ 280 g/m² und einer Reißfestigkeit im Anlieferungszustand von größer als 2,3 kN/5 cm einzuarbeiten,
– Verwendung von EPS mit einer maximalen Rohdichte von 25 kg/m³ und
– Verwendung eines Textilglas-Gittergewebes mit einem Flächengewicht von mindestens 150 g/m².

3.2.5.3 Mechanische Befestigung

Die Mineralwolle-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 b) müssen mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.4 auf den unter Abschnitt 3.2.3.2 genannten Untergründen befestigt werden. Sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt wird, gelten die Bestimmungen der DIN EN 1995-1-1[23] in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA[24].

Die Mineralwolle-Platten dürfen mit den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.4 auf den Plattenwerkstoffen befestigt werden. Die Verankerung muss nicht im Vollholz erfolgen.

Für die Mindestanzahl der Befestigungsmittel gelten die Befestigungsmittelmengen gemäß Anlage 5.1.1 bis 5.7.

3.2.6 Ausführen des Unterputzes und Schlussbeschichtung

Nach dem Erhärten des Klebemörtels sind die Dämmplatten außen mit einem Unterputz nach Abschnitt 2.1.1.6 in einer Dicke nach Anlage 2.1.1 bis 2.2.2 zu beschichten. Das Bewehrungsgewebe nach Abschnitt 2.1.1.5 ist bei Unterputzdicken bis 4 mm mittig und bei Unterputzdicken über 4 mm in die äußere Hälfte des Unterputzes einzuarbeiten. Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.

Die Bewehrungen dürfen in folgenden Unterputzen verwendet werden:

	"Glasfaser-gewebe 32"	"Glasfasergewebe Universal-Aero"	"Alsitex Carbon"	"Alsitex Nova"
Anwendung in den Unterputzen	alle	Armatop A, Armatop L-Aero, Armatop Uni Armatop Solid	Armatop Carbon	Armatop Nova

Vor Aufbringen der Schlussbeschichtung darf der Unterputz mit dem passenden Haftvermittler nach Abschnitt 2.1.1.7 versehen werden.

[23] DIN EN 1995-1-1:2010-12 Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten - Teil 1-1: Allgemeines - Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau

[24] DIN EN 1995-1-1/NA:2010-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten - Teil 1-1: Allgemeines - Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Nach dem Erhärten des Unterputzes und ggf. des Haftvermittlers sind der Oberputz oder ggf. der Kleber "Klebespachtel AF" nach den Vorgaben des Herstellers anzurühren und die Schlussbeschichtungen (Oberputz oder klinkerartig vorgefertigte Putzteile) nach Abschnitt 2.1.1.8 in einer Schichtdicke nach Anlage 2.1.1 bis 2.2.2 aufzubringen. .

Die Verträglichkeit der Haftvermittler zwischen Unterputz und Schlussbeschichtung ist Anlage 3 zu entnehmen.

Die Angaben zu den brandschutztechnisch erforderlichen Mindestputzdicken in den Abschnitten 3.1.4 und 3.2.5.2 sind zu beachten.

3.2.7 Überbrückung von Dehnungs- und Anschlussfugen

Bei der Überbrückung von Dehnungsfugen in Außenwandflächen sind die Vorgaben aus Planung und Bemessung zu beachten (siehe Abschnitt 3.1.1.2).

Dehnungsfugen zwischen Gebäudeteilen müssen mit Dehnungsprofilen im WDVS berücksichtigt werden.

Anschlussfugen an bestehende Bauteile sind schlagregendicht zu schließen.

3.2.8 Weitere Hinweise

Als unterer Abschluss des WDVS muss ein Sockelprofil befestigt werden, sofern nicht ein vorspringender Sockel oder ein Übergang zu einer Sockeldämmung vorliegt. Die Anwendung im Spritzwasserbereich (H ca. 300 mm) bedarf besonderer Maßnahmen.

Anschlüsse, z. B. an Fensterbänke, müssen so ausgeführt werden, dass eine zweite wasserableitende Schicht/Dichtungsebene vorhanden ist, die nach außen entwässert. Zusätzlich müssen Fensterbänke regendicht z. B. mit Hilfe von eingeputzten U-Profilen ohne Behinderung der Dehnung eingepasst werden.

Der obere Abschluss des WDVS muss gegen Witterungseinflüsse abgedeckt werden.

In Bereichen, in denen mit erhöhter mechanischer Belastung zu rechnen ist, können besondere Maßnahmen erforderlich sein.

Abweichende Ausführungen des WDVS von den Vorgaben dieses Bescheids sind im Einzelfall zu beurteilen und bedürfen ggf. zusätzlicher Nachweise.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Die Schlussbeschichtungen (Oberputze bzw. klinkerartige vorgefertigte Putzteile) müssen für die vollständige Erhaltung der Leistungseigenschaften des WDVS instandgehalten werden. Die Instandhaltung schließt mindestens ein:

- Sichtkontrolle des WDVS
- Reparaturen von unfallbedingten, örtlich begrenzten Beschädigungen
- die Instandhaltung mit Komponenten, die mit dem WDVS übereinstimmen (möglicherweise nach dem Abwaschen oder entsprechender Vorbereitung)

Erforderliche Reparaturen sind durchzuführen, sobald die Notwendigkeit erkannt worden ist.

Anja Rogsch
Referatsleiterin

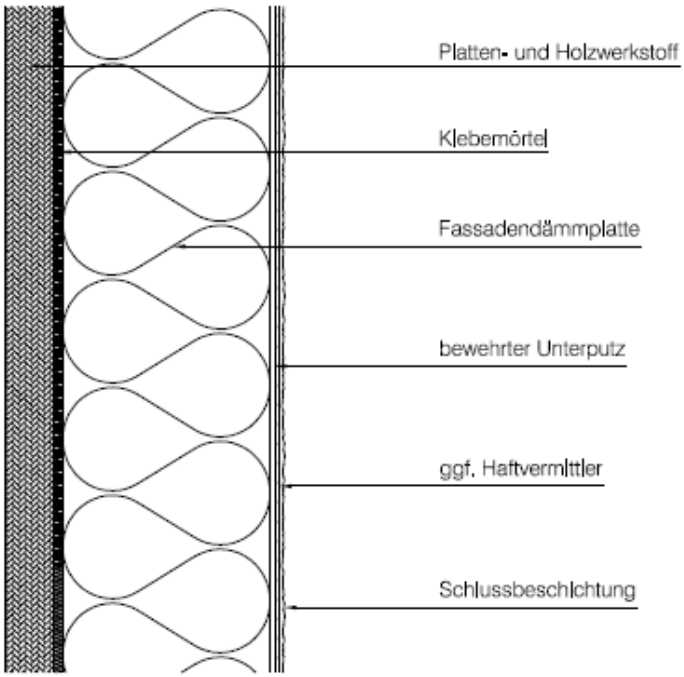
Beglaubigt

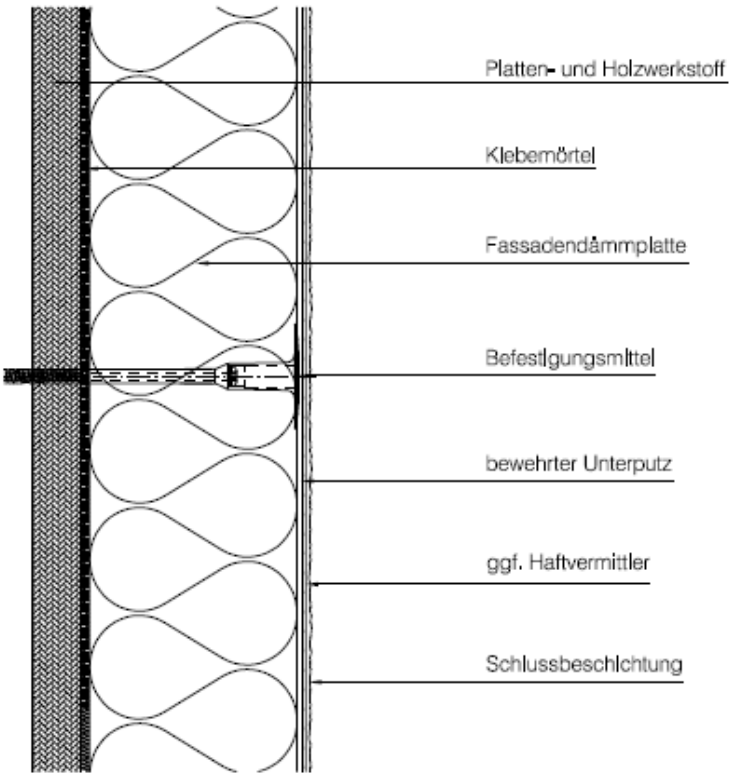
elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

"basic, geklebt", "ecomin, geklebt" und "ecomin, geklebt und gedübelt"

Anlage 1

Einbauzustand bzw. dargestelltes Bauteil





elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

"basic, geklebt" **Anlage 2.1.1**

Aufbau des WDVS mit EPS-Platten

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m²]	Dicke [mm]
Grundierung:		
Hydro-Tiefgrund	0,2 – 0,4 l/m²	-
Klebemörtel:		
Two in One	2,0 – 4,0	Kammbett
Dämmkleber FW	2,0 – 4,0	
Two in One light	ca. 2,5	
Armatop Quattro	ca. 2,5	
Armatop L-Aero	3,0 – 5,0	
Armatop AKS	3,0 – 5,0	
Dämmstoff:		
EPS-Platten nach Abschnitt 2.1.1.3 a)	-	≤ 300
Unterputze:		
Armatop MP	3,5 – 6,0	3,0 – 4,0
Armatop L - Aero	4,4 – 12,1	4,0 – 11,0
Armatop A	5,6 – 14,0	4,0 – 10,0
Armatop AKS	4,5 – 7,5	3,0 – 5,0
Armatop Uni	4,5 – 10,5	3,0 – 7,0
Spar Dash Receiver min	7,0 – 12,6	5,0 – 9,0
Spar Dash Receiver org	4,2 – 5,6	3,0 – 4,0
Armatop X-press	4,5 – 10,5	3,0 – 7,0
Two in One	2,5 – 3,5	2,0 – 3,0
Two in One light	2,8 – 5,2	2,0 – 5,0
Armatop Quattro	2,8 – 5,2	2,0 – 5,0
Armatop Carbon	2,8 – 6,0	2,0 – 5,0
Armatop Solid	3,9 – 6,5	3,0 – 5,0
Bewehrungen:		
Glasfasergewebe 32	ca. 0,160	-
Glasfasergewebe Universal-Aero	ca. 0,160	-
Alsitex Carbon	ca. 0,160	-
Haftvermittler: (Anwendung gemäß Anlage 3)		
Haftgrund P	0,3 – 0,5	-
Haftgrund X-press	0,3 – 0,5	-
Haftgrund Si	0,35 – 0,45	-
Haftgrund Sc	0,3 – 0,4	-

Die Bestimmungen des Abschnitts 3 sind zu beachten.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

"basic, geklebt" **Anlage 2.1.2**

Aufbau des WDVS mit EPS-Platten

Schlussbeschichtung:	**auf Unterputz:**		
Armatop Uni	Uni	2,8 – 4,5	2,0 – 3,0
Traufelputz	A, AKS, L – Aero, MP, X-press, Uni, TiO, TiOl, Quattro, Carbon, Solid	2,5 – 5,5	1,5 – 4,0
Traufelputz F		3,0 – 6,0	2,0 – 4,0
Alsilite Nova F		3,0 – 6,0	2,0 – 4,0
Alsilite Sc Carbon		2,0 – 2,7	1,5 – 3,0
Alsilite Nova R/T		1,8 – 2,6	1,5 – 3,0
Traufelputz X-press		2,5 – 5,5	1,5 – 4,0
Siliconharzputz R		2,5 – 4,7	1,5 – 4,0
Siliconharzputz T		1,7 – 6,0	1,5 – 4,0
Siliconharzputz T X-press		1,7 – 6,0	1,5 – 4,0
Spar Dash Receiver org und Chippings	Spar Dash Receiver org	5,6 – 7,0 -	4,0 – 5,0 3,0 – 8,0*
Klinkerartig vorgefertigte Putzteile ≤ 4 mm "Original Meldorfer" und Klebemörtel "Klebespachtel AF"	A, AKS, L – Aero, MP, X-press, Uni, TiO, TiOl, Quattro, Carbon, Solid	4,0 – 5,0 3,0 – 4,0	6,0 1,0 – 4,0
Traufelputz MP X-press	A, AKS, L – Aero, MP, X press, Uni, Solid	2,0 – 4,3	1,0 – 4,0
Reibeputz MP		2,5 – 3,5	2,0 – 4,0
Traufelputz MP		2,0 – 5,0	1,5 – 5,0
Modellierputz MP		2,8 – 7,0	2,0 – 5,0
Alsilite R - Aero		1,8 – 4,5	1,5 – 7,0
Alsilite T - Aero		2,0 – 4,4	1,5 – 5,0
Alsilite F – Aero		1,6 – 4,0	2,0 – 5,0
Strukturputz Mineralisch		2,6 - 4,0	2,0 – 4,0
Traufelputz Si		2,7 – 5,2	1,5 – 4,0
Kratzputz A	A, L - Aero	13,0 – 22,0	5,0 – 12,0
Spar Dash Receiver min und Chippings	Spar Dash Receiver min	ca. 6,0 – 9,0 -	4,0 – 6,0 3,0 – 12,0*
Alsilite ecoFreeT	L – Aero, A, MP; AKS; X-press, Uni, Carbon, Solid	1,5 – 3,9	1,0 – 4,0

* Korngröße

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

"ecomin geklebt" und "ecomin, geklebt und gedübelt" **Anlage 2.2.1**

Aufbau des WDVS mit Mineralwolle-Dämmstoff

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m²]	Dicke [mm]
Grundierung:		
Hydro-Tiefgrund	0,2 – 0,4 l/m²	-
Klebemörtel:		
Two in One	2,0 – 4,0	Kammbett
Dämmkleber FW	2,0 – 4,0	
Two in One light	ca. 2,5	
Armatop Quattro	ca. 2,5	
Armatop L-Aero	3,0 – 5,0	
Armatop AKS	3,0 – 5,0	
Dämmstoff:		
Mineralwolle-Lamellen nach Abschnitt 2.1.1.3 c)	-	≤ 200
Mineralwolle-Platten nach Abschnitt 2. 1.1.3 b) mit zusätzlichem Befestiger nach Abschnitt 2.1.1.4	-	40 – 200
Unterputze:		
Armatop MP	4,2 – 5,6	3,0 – 4,0
Armatop L - Aero	4,4 – 12,1	4,0 – 11,0
Armatop A	5,6 – 14,0	4,0 – 10,0
Armatop AKS	4,5 – 7,5	3,0 – 5,0
Armatop Uni	6,0 – 10,5	3,0 – 7,0
Spar Dash Receiver min	7,0 – 12,6	5,0 – 9,0
Spar Dash Receiver org	4,2 – 5,6	3,0 – 4,0
Armatop X-press	6,0 – 10,5	3,0 – 7,0
Two in One	2,5 – 3,5	2,0 – 3,0
Two in One light	2,8 – 5,2	2,0 – 5,0
Armatop Quattro	2,8 – 5,2	2,0 – 5,0
Armatop Carbon	2,8 – 6,0	2,0 – 5,0
Armatop Nova	4,5 – 6,0	4,0 – 5,0
Bewehrungen:		
Glasfasergewebe 32	ca. 0,160	-
Glasfasergewebe Universal-Aero	ca. 0,160	-
Alsitex Nova	ca. 0,160	--
Alsitex Carbon	ca. 0,160	-
Haftvermittler: (Anwendung gemäß Anlage 3)		
Haftgrund P	0,3 – 0,5	-
Haftgrund Si	0,35 – 0,45	-
Haftgrund Sc	0,3 – 0,4	-
Haftgrund X-press	0,3 – 0,5	-

Die Bestimmungen des Abschnitts 3 sind zu beachten.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

"ecomin geklebt" und "ecomin, geklebt und gedübelt" **Anlage 2.2.2**

Aufbau des WDVS mit Mineralwolle-Dämmstoff

Schlussbeschichtung:	**auf Unterputz:**		
Armatop Uni	Uni	2,8 – 4,5	2,0 – 3,0
Traufelputz	A, AKS, L - Aero, MP, X-press, Uni, TiO, TiOl, Quattro, Carbon, Nova	2,5 – 5,5	1,5 – 4,0
Traufelputz F		3,0 – 6,0	2,0 – 4,0
Alsilite Nova F		3,0 – 6,0	2,0 – 4,0
Alsilite Sc Carbon		2,0 – 2,7	1,5 – 3,0
Alsilite Nova R/T		1,8 – 2,6	1,5 – 3,0
Traufelputz X-press		2,5 – 5,5	1,5 – 4,0
Siliconharzputz R		2,5 – 4,7	1,5 – 4,0
Siliconharzputz T		1,7 – 6,0	1,5 – 4,0
Siliconharzputz T X-press		1,7 – 6,0	1,5 – 4,0
Spar Dash Receiver org und Chippings	Spar Dash Receiver org	5,6 – 7,0 -	4,0 – 5,0 3,0 – 8,0*
Klinkerartig vorgefertigte Putzteile ≤ 4 mm "Original Meldorfer" und Klebemörtel "Klebespachtel AF"	A, AKS, L - Aero, MP, X-press, Uni, TiO, TiOl, Quattro, Carbon	3,5 – 10,0	4,0 – 7,0
Reibeputz MP	A, AKS, L – Aero, MP, X-press, Uni,	2,5 – 3,5	2,0 – 4,0
Traufelputz MP		2,0 – 5,0	1,5 – 5,0
Modellierputz MP		2,8 – 7,0	2,0 – 5,0
Alsilite R - Aero		1,8 – 4,5	1,5 – 7,0
Alsilite T - Aero		2,0 – 4,4	1,5 – 5,0
Alsilite F - Aero		1,6 – 4,0	2,0 – 5,0
Strukturputz Mineralisch		2,6 – 4,0	2,0 – 4,0
Traufelputz Si		2,7 – 5,2	1,5 – 4,0
Kratzputz A	A, L - Aero	13,0 – 22,0	5,0 – 12,0
Spar Dash Receiver min und Chippings	Spar Dash Receiver min	ca. 6,0 – 9,0 -	4,0 – 6,0 3,0 – 12,0*

* Korngröße

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Oberflächenausführung
Anforderungen

Anlage 3.1

Bezeichnung	w *)	s_d *)
1. Unterputze		
Armatop MP	0,16	0,03
Armatop L – Aero	0,14	0,05
Armatop A	0,10	0,04
Armatop AKS	0,20	0,03
Armatop Uni	0,32[1]	0,10[2]
Spar Dash Receiver min	0,15	0,05 – 0,09
Spar Dash Receiver org	0,02	0,69
Armatop X-press	0,08[3]	0,11[2]
Two in One	0,02	0,84
Two in One light, Armatop Quattro	0,02	0,4 – 0,9
Armatop Carbon	0,02[4]	0,35[5]
Armatop Nova	0,03[1]	0,26[2]
Armatop Solid	0,1[4]	0,1[5]
2. Schlussbeschichtungen		
2.1 ggf. mit Haftvermittler "Haftgrund P"		
Armatop Uni	0,32[1]	0,10[2]
Traufelputz	0,10	0,30
Reibeputz MP, Traufelputz MP	0,10	0,06
Modellierputz MP	0,10	0,10
Strukturputz Mineralisch	0,18	0,06
Traufelputz F	0,18	0,20
Alsilite F-Aero; R-Aero; T-Aero	0,12[4]	0,07[5]
Alsilite Nova F	0,18	0,20
Alsilite Nova R/T	0,08[4]	0,07[5]
Siliconharzputz T X-press	0,24[4]	0,08[5]
Spar Dash Receiver org mit Chippings	0,02	0,69
Traufelputz MP X-press	0,20[3]	0,06[6]
Alsilite ecoFreeT	0,09[4]	0,13[5]
2.2 ggf. mit Haftvermittler "Haftgrund Si"		
Traufelputz Si	0,14	0,05 – 0,13
Alsilite ecoFreeT	0,09[4]	0,13[5]
2.3 ggf. mit Haftvermittler "Haftgrund Sc"		
Siliconharzputz R und T	0,14	0,20
Alsilite Sc Carbon	0,14	0,19

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Oberflächenausführung
Anforderungen

Anlage 3.2

2.4 ggf. mit Haftvermittler "Haftgrund X-press" .		
Traufelputz X-press	0,10	0,30
2.5 ohne Haftvermittler		
Kratzputz A	0,20	0,15 – 0,22
Klinkerartig vorgefertigte Putzteile	0,20	0,45
"OriginalMeldorfer" und		
Klebemörtel "Klebespachtel AF"		
Spar Dash Receiver min mit Chippings	0,10	0,04 – 0,06

*) Physikalische Größen, Begriffe:

w : kapillare Wasseraufnahme nach DIN 52617 in [kg/(m²√h)]

s_d : wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN 52615 [m]

1 w_{24h} : kapillare Wasseraufnahme nach ETAG 004, Abschnitt 5.1.3.1 in [kg/m²]

2 s_d : wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach ETAG 004, Abschnitt 5.1.3.4 [m]

3 w : kapillare Wasseraufnahme nach DIN EN 1015-18 in [kg/(m²√h)]

4 w : kapillare Wasseraufnahme nach DIN EN 1062-3 in [kg/(m²√h)]

5 s_d : wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN EN ISO 7783 [m]

6 s_d : wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN EN 1015-19 in [m]

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Allgemeine Information zu den Befestigungsmittel — Anlage 4

Hinterlegter Lieferant:

Handelsbezeichnung	Zulassungsnr.	Bezeichnung des Lieferanten
"Alsifix HZ"	Nr. Z-9.1-822	ejotherm STR H A2
"Alsifix HA"	Nr. Z-9.1-822	ejotherm STR H E

In den Anlagen 5.1.1 bis 5.7 werden die Mindestanzahlen der oben genannten Befestigungsmittel abhängig von der Plattenart, Plattengröße, Art der Befestigung und Abhängigkeit des Tellerdurchmessers angegeben.

Für die Anordnung der Befestigungsmittel gilt Anhang A der Norm DIN 55699:2017-08 bzw. beispielhaft gelten die Anlagen 5.8 bis 5.12.

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind **– MW-Platten –**
Abmessungen: 800 mm x 625 mm oder Plattenfläche bis 0,5 m²

Anlage 5.1.1

Die folgenden Tabellen 1 bis 4 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035"** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 1:Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in der Fläche		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	60 - 79	0,551
4	80 - 200	0,677
6	60 - 79	0,806
6	80 - 200	1,016
8	60 - 79	1,047
8	80 - 200	1,350
10	60 - 79	1,274
10	80 - 200	1,660
12	60 - 79	1,488
12	80 - 200	1,944

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	60 - 79	0,396
0/4	80 - 200	0,492
2/6	60 - 79	0,652
2/6	80 - 200	0,830
4/4	60 - 79	0,900
4/4	80 - 200	1,168
4/6	60 - 79	1,054
4/6	80 - 200	1,384
6/6	60 - 79	1,278
6/6	80 - 200	1,674

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/ m² bei Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²] **-MW-Platten-**

Anlage 5.1.2

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 3: Tellerdurchmesser ab **90 mm**, Befestigung in der Fläche		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	60 - 79	0,728
4	80 - 200	1,027
6	60 - 79	1,092
6	80 - 200	1,540
8	60 - 79	1,456
8	80 - 200	2,053
10	60 - 79	1,790
10	80 - 200	2,200
12	60 - 79	2,100

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 4: Tellerdurchmesser ab **90 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	60 - 79	0,552
0/4	80 - 200	0,748
2/4	60 - 79	0,916
2/4	80 - 200	1,262
4/4	60 - 79	1,280
4/4	80 - 200	1,776
4/6	60 - 79	1,490
4/6	80 - 200	2,150
6/6	60 - 79	1,806
6/6	80 - 200	2,200

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind **– MW-Platten –** **Anlage 5.2**

Abmessung: 1200 mm x 400 mm

Die folgenden Tabellen 1 bis 4 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle-Dämmplatte WVP 1-035 PLUS",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 1: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in der Fläche		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	80 - 200	0,705
6	80 - 200	1,056
8	80 - 200	1,408
10	80 - 200	1,730
12	80 - 200	1,944

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	80 - 200	0,513
2/4	80 - 200	0,864
4/4	80 - 200	1,218
4/6	80 - 200	1,442
6/6	80 - 200	1,650

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 3: Tellerdurchmesser ab **90 mm**, Befestigung in der Fläche		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	80 - 200	1,072
6	80 - 200	1,606
8	80 - 200	2,141
10	80 - 200	2,200

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 4: Tellerdurchmesser ab **90 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge		
Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	80 - 200	0,780
2/4	80 - 200	1,314
4/4	80 - 200	1,851
4/6	80 - 200	2,200

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei charakteristischer Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel Nax,90Rd im Untergrund für charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} und bei Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²] **-MW-Platten-**
Abmessung 800 mm x 625 mm oder Plattenfläche bis 0,5 m²

Anlage 5.3

Die folgenden Tabellen 1 bis 3 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle Dämmplatte 035 Coverrock II" oder "Mineralwolle Dämmplatte 035 Coverrock",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigungsmittel durch das Gewebe

Tabelle 1: Tellerdurchmesser ab **60 mm**

Dämmstoffdicke [mm]	$N_{ax,90Rd}$ [kN/Befesti-gungsmittel]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²]				
		-0,56	-0,77	-1,00	-1,60	-2,20
60 - 200	0,45	4	5	6	10	14
60 - 200	≥ 0,6	4	4	5	8	11

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in der Fläche oder Fläche/Fuge

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²]		Dämmstoff-dicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]	
Fläche	Fläche/Fuge		Befestigung in Fläche	Befestigung in Fläche/Fuge
4	0/4	60 - 100	0,561	0,561
4	0/4	120 - 200	0,649	0,595
6	2/4	60 - 100	0,842	0,842
6	2/4	120 - 200	0,926	0,892
8	4/4	60 - 100	1,123	1,123
8	4/4	120 - 200	1,235	1,189
10	4/6	60 - 100	1,348	1,348
10	4/6	120 - 200	1,482	1,439
12	6/6	60 - 100	1,550	1,550
12	6/6	120 - 200	1,704	1,670
14	10/4	60 - 100	1,730	1,730
14	10/4	120 - 200	1,902	1,882
16	10/6	60 - 100	1,888	1,888
16	10/6	120 - 200	2,075	2,075

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 3: Tellerdurchmesser ab **90 mm**, Befestigung in der Fläche oder Fläche/Fuge

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²]		Dämmstoff-dicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]	
Fläche	Fläche/Fuge		Befestigung in Fläche	Befestigung in Fläche/Fuge
4	0/4	80 - 200	1,000	0,800
6	2/4	80 - 200	1,500	1,300
8	4/4	80 - 200	2,000	1,800
10	4/6	80 - 200	2,200	2,200

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Die folgenden Tabellen in den Anlagen 5.5.1 und 5.5.2 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle Dämmplatte 035 FKD MAX C1"** und **"Mineralwolle Dämmplatte 035 FKD MAX C2",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b)**:"**

Befestigungsart	**Befestigungsmittel-bild**	**Ø Dübel-teller [mm]**	**Dämm-stoff-dicke [mm]**	**charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²] Befestigungsmittelanzahl (Fläche/Fuge)**													
				-0,35	**-0,40**	**-0,50**	**-0,60**	**-0,70**	**-0,80**	**-0,90**	**-1,00**	**-1,10**	**-1,12**	**-1,20**	**-1,30**	**-1,32**	**-1,36**
durch das Bewehrungsgewebe	nur Fläche	≥ 60	≥ 60-200	4	4	4	4	4	5	5	5	8	8	8	8	8	8
durch das Bewehrungsgewebe	nur Fläche	≥ 60	≥ 60-200	4	4	4	5	5	7	7	7	11	11	11	11	11	11
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 60	≥ 80-200	4	4	4	4	4	4	5	5	6	6	6	8	9	9
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 60	≥120-200	4	4	4	4	4	4	5	5	6	6	6	7	7	7
oberflächenbündig	Fläche und Fugen	≥ 60	≥ 80-200	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	7 (3/4)	8 (4/4)	8 (4/4)	8 (4/4)	9 (5/4)	9 (5/4)	9 (5/4)
oberflächenbündig	Fläche und Fugen	≥ 60	≥120-200	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	7 (3/4)	7 (3/4)	7 (3/4)	8 (4/4)	8 (4/4)	8 (4/4)
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥ 60-200	4	5	5	5	6	7	8	8	10	10	10	11	11	12
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥80-200	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥120-200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	> 200	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	8	8
oberflächenbündig	Fläche u. Fugen	≥ 90	≥80-200	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	7 (3/4)	7 (3/4)	7 (3/4)	8 (4/4)	8 (4/4)	8 (4/4)
oberflächenbündig	Fläche u. Fugen	≥ 90	≥120-200	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	4 (0/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	5 (1/4)	6 (2/4)	6 (2/4)
oberflächenbündig	Fläche u. Fugen	≥ 90	> 200	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	6 (2/4)	7 (3/4)	7 (3/4)	8 (4/4)	8 (4/4)	9 (5/4)	9 (5/4)

Wärmedämm-Verbundsystem zur Anwendung auf Plattenwerkstoffen im Holzbau mit angeklebten Dämmstoffplatten

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei charakteristischer Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel $N_{ax,90Rd}$ im Untergrund für charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek}**-MW-Platten-**

Anlage 5.4.1

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Befestigungsart	Befestigungsmittel-bild	Ø Dübel-teller [mm]	Dämm-stoff-dicke [mm]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²] Befestigungsmittelanzahl (Fläche/Fuge)											
				-1,40	-1,50	-1,60	-1,70	-1,80	-1,90	-1,96	-2,00	-2,10	-2,14	-2,16	-2,20
durch das Bewehrungsgewebe	nur Fläche	≥ 60	≥ 60	8	8	8	11	11	11	11	11	11	11	11	11
durch das Bewehrungsgewebe	nur Fläche	≥ 60	≥ 60	11	11	11	14	14	14	14	14	14	14	14	14
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 60	≥ 80	9	10	10	11	12	12	12	---	---	---	---	---
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 60	≥ 120	7	8	8	9	9	10	10	10	11	11	11	11
oberflächenbündig	Fläche und Fugen	≥ 60	≥ 80	10 (6/4)	10 (6/4)	11 (7/4)	11 (7/4)	12 (6/4)	---	---	---	---	---	---	---
oberflächenbündig	Fläche und Fugen	≥ 60	≥ 120	8 (4/4)	9 (5/4)	9 (5/4)	10 (6/4)	10 (6/4)	11 (7/4)	11 (7/4)	11 (7/4)	12 (8/4)	12 (8/4)	12 (8/4)	12 (8/4)
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥ 60<80	12	12	12	14	16	16	16	16	16	16	16	---
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥ 80-200	6	8	8	9	9	10	10	10	---		---	---
oberflächenbündig	nur Fläche	≥ 90	≥ 120-200	5	6	6	6	6	7	7	7	8	8	8	8
oberflächenbündig	Fläche u. Fugen	≥ 90	≥ 80-200	8(4/4)	9(5/4)	9(5/4)	10(6/4)	10(6/4)	-	-	-	-	-	-	-
oberflächenbündig	Fläche u. Fugen	≥ 90	≥ 120-200	6(2/4)	6(2/4)	6(2/4)	7(3/4)	7(3/4)	8(4/4)	8(4/4)	8(4/4)	8(4/4)	8(4/4)	8(4/4)	8(4/4)

Wärmedämm-Verbundsystem zur Anwendung auf Plattenwerkstoffen im Holzbau mit angeklebten Dämmstoffplatten

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei charakteristischer Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel $N_{ax,90Rd}$ im Untergrund für charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek}-**MW-Platten-**

Anlage 5.4.2

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel bei charakteristischer Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel Nax,90Rd im Untergrund für charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} und Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²] **-MW-Platten-**
Abmessungen: 800 mm x 625 mm oder Plattenfläche bis 0,5 m²

Anlage 5.5

Die folgenden Tabellen 1 und 2 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle Dämmplatte 035 FAS 2"** und **"Mineralwolle Dämmplatte 035 FAS 2cc",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigung durch das Gewebe

Tabelle 1: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge

Dämmstoffdicke [mm]	$N_{ax,90Rd}$ [kN/Befestigungs-mittel]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²]				
		-0,56	-0,77	-1,00	-1,60	-2,20
40 - 200	0,45	4	6	7	10	14
40 - 200	≥ 0,6	4	4	5	8	11

Befestigung oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in der Fläche oder Fläche/Fuge

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²]		Dämmstoff-dicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]	
Fläche	Fläche/Fuge		Befestigung in Fläche	Befestigung in Fläche/Fuge
4	0/4	100 - 200	0,552	0,442
6	2/4	100 - 200	0,796	0,690
8	4/4	100 - 200	1,020	0,918
10	4/6	100 - 200	1,222	1,075
12	6/6	100 - 200	1,403	1,261
14	10/4	100 - 200	1,563	1,473
16	10/6	100 - 200	1,701	1,574

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel bei charakteristischer Zugtragfähigkeit der Befestigungsmittel Nax,90Rd im Untergrund für charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} und Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²] **-MW-Platten-**
Abmessungen: 800 mm x 625 mm oder Plattenfläche bis 0,5 m²

Anlage 5.6

Die folgende Tabelle 1 gilt für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle Dämmplatte HD 040 CO P",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigung durch und unter dem Gewebe

Tabelle 1: Tellerdurchmesser ab **60 mm**						
Dämmstoffdicke [mm]	$N_{ax,90Rd}$ [kN/Befestigungs-mittel]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²]				
		-0,56	-0,77	-1,00	-1,60	-2,20
40 - 50	0,45	5	6	8	10	14
40 - 50	≥ 0,6	5	5	6	8	12
60 - 200	0,45	4	6	8	10	14
60 - 200	0,6	4	5	6	8	12

Die folgenden Tabellen 2 und 3 gelten für Mineralwolle-Platten **"Mineralwolle Dämmplatte HD 040/S",** gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigung unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser **ab 60 mm**						
Dämmstoffdicke [mm]	$N_{ax,90Rd}$ [kN/Befestigungs-mittel]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²]				
		-0,56	-0,77	-1,00	-1,60	-2,20
40 - 50	0,45	5	6	8	10	14
60 - 200	0,45	4	6	8	10	14
40 - 50	≥ 0,6	5	5	6	8	12
60 - 200	≥ 0,6	4	5	6	8	12

Befestigung durch das Gewebe

Tabelle 3: Tellerdurchmesser **ab 60 mm**						
Dämmstoffdicke [mm]	$N_{ax,90Rd}$ [kN/Befestigungs-mittel]	charakteristische Einwirkungen aus Wind w_{ek} [kN/m²]				
		-0,56	-0,77	-1,00	-1,60	-2,20
40 - 200	0,45	4	6	7	10	14
40 - 200	≥ 0,6	4	4	5	8	11

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Mindestanzahlen der Befestigungsmittel/m² bei Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²] **Anlage 5.7**

-MW-Platten-

Abmessung: 1200 mm x 400 mm

Die folgenden Tabellen 1 bis 4 gelten für Mineralwolle-Platten **"Alsitherm Miwo 035 AeroPlus"**, gemäß Abschnitt 2.1.1.3 b):

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 1: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in der Fläche

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	80 - 200	0,705
6	80 - 200	1,056
8	80 - 200	1,408
10	80 - 200	1,730
12	80 - 200	1,944

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 2: Tellerdurchmesser ab **60 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	80 - 200	0,513
2/4	80 - 200	0,864
4/4	80 - 200	1,218
4/6	80 - 200	1,442
6/6	80 - 200	1,650

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 3: Tellerdurchmesser **ab 90 mm**, Befestigung in der Fläche

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
4	80 - 200	1,072
6	80 - 200	1,606
8	80 - 200	2,141
10	80 - 200	2,200

Befestigungsmittel oberflächenbündig unter dem Gewebe

Tabelle 4: Tellerdurchmesser **ab 90 mm**, Befestigung in Fläche und Fuge

Befestigungsmittelanzahl [Dü/m²] Fläche/Fuge	Dämmstoffdicke [mm]	Beanspruchbarkeit des WDVS aus Wind [kN/m²]
0/4	80 - 200	0,780
2/4	80 - 200	1,314
4/4	80 - 200	1,851
4/6	80 - 200	2,200

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

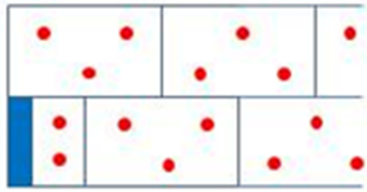
Beispiel: -Befestigung auf der Plattenfläche- Plattenformat 800 mm x 625 mm

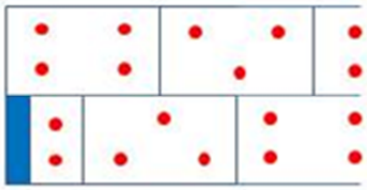
Anlage 5.8

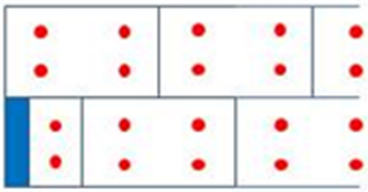
Befestigungsmittel/m²

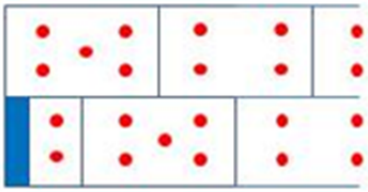
4

5

6


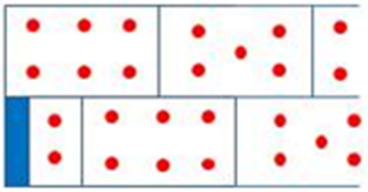
7


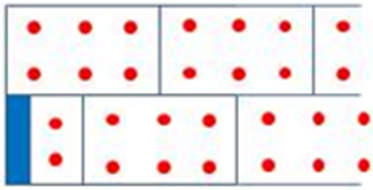
8


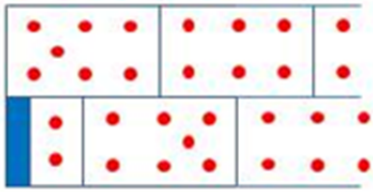
9


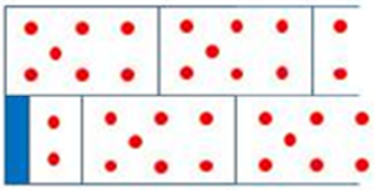
10

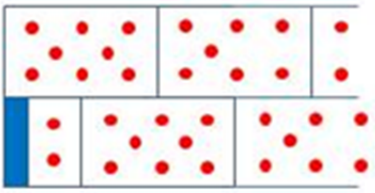
Befestigungsmittel/m²

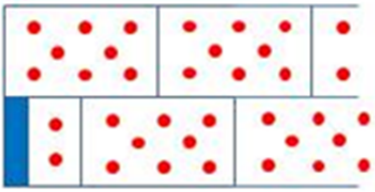
11


12


13


14


15


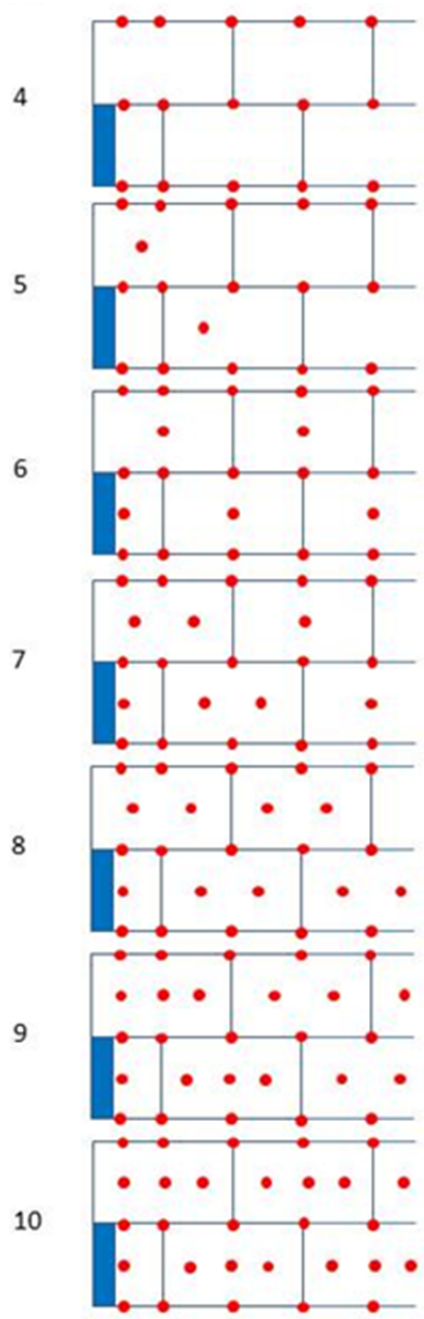
16


elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

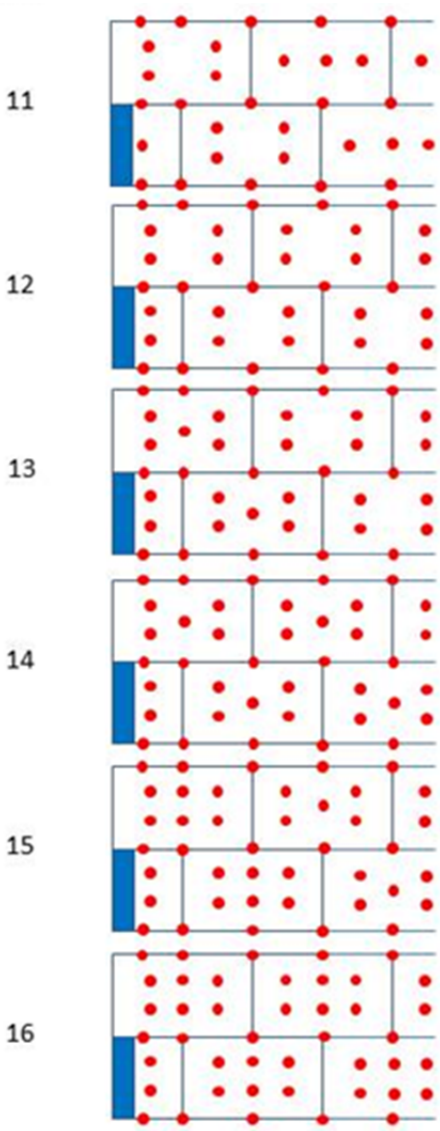
**Beispiel: -Befestigung auf der Plattenfläche und Plattenfuge-
Plattenformat 800 mm x 625 mm oder 1000 mm x 500 mm**

Anlage 5.9

Befestigungsmittel/m²



Befestigungsmittel/m²



elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

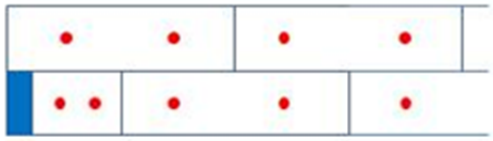
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Beispiel: -Befestigung auf der Plattenfläche- Plattenformat 1200 mm x 400 mm

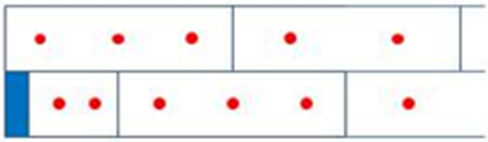
Anlage 5.10

Befestigungsmittel/m²

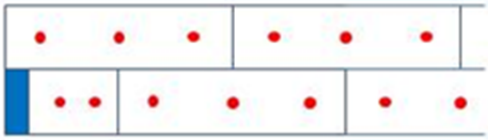
4



5



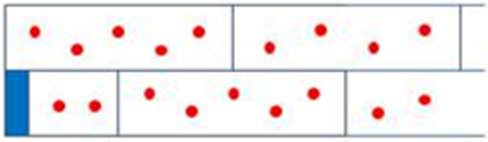
6



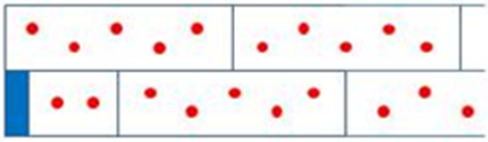
7

8

9

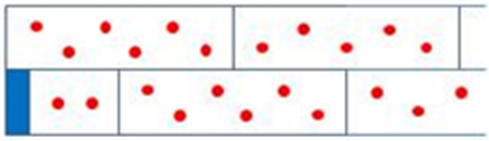


10

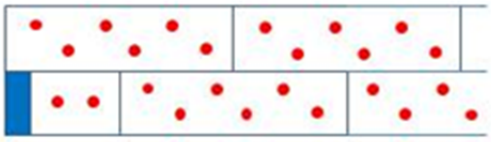


Befestigungsmittel/m²

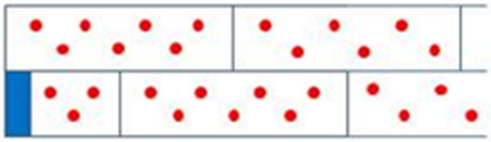
11



12



13



14

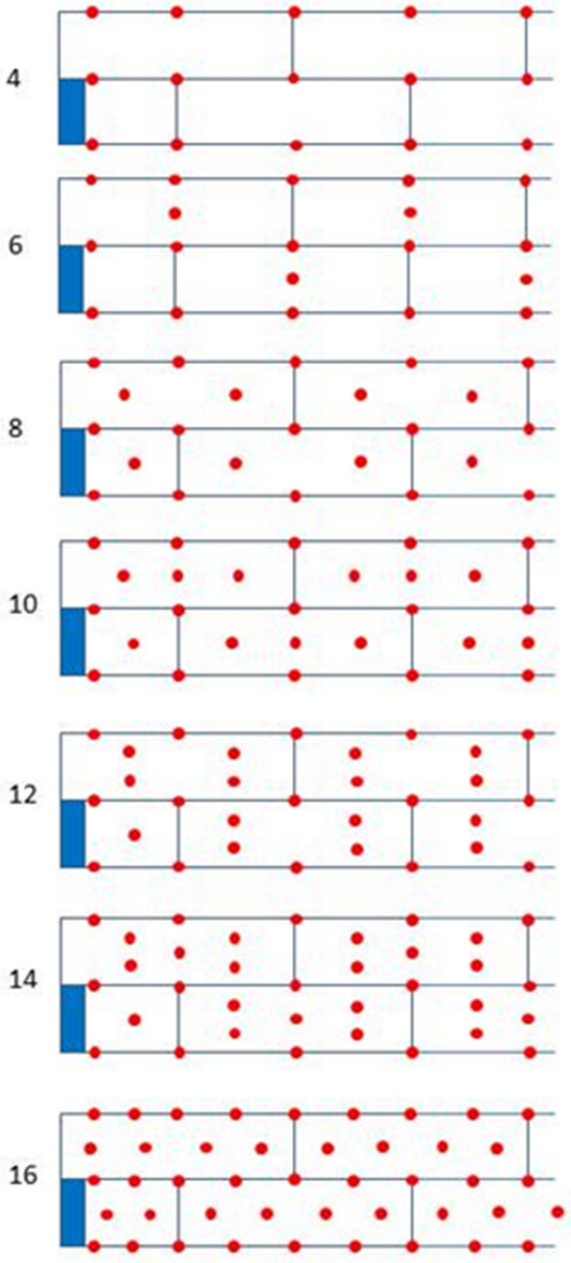
elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Beispiel: -Befestigung auf der Plattenfläche und Plattenfuge- Plattenformat 1200 mm x 400 mm

Anlage 5.11

Befestigungsmittel/m²



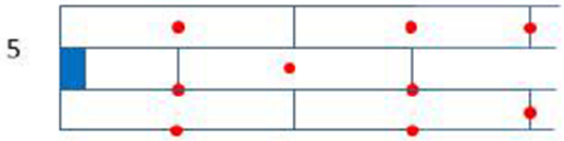
elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

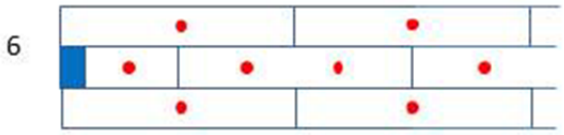
Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

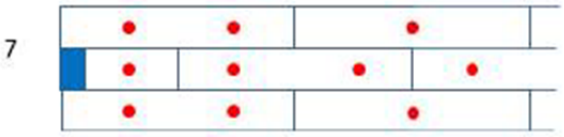
Beispiel: -Befestigung auf der Plattenfläche und Plattenfuge- Plattenformat 1200 mm x 200 mm

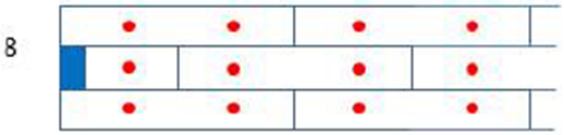
Anlage 5.12

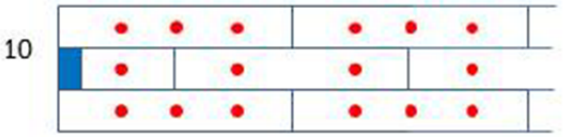
Befestigungsmittel/m²

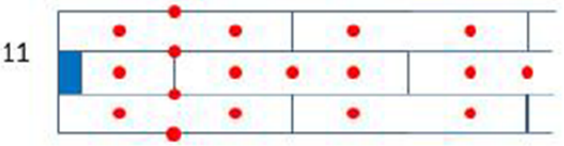




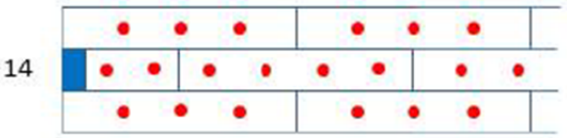








Befestigungsmittel/m²



elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Anordnung der zusätzlichen Brandschutzmaßnahmen gemäß Abschnitt 3.2.5.2

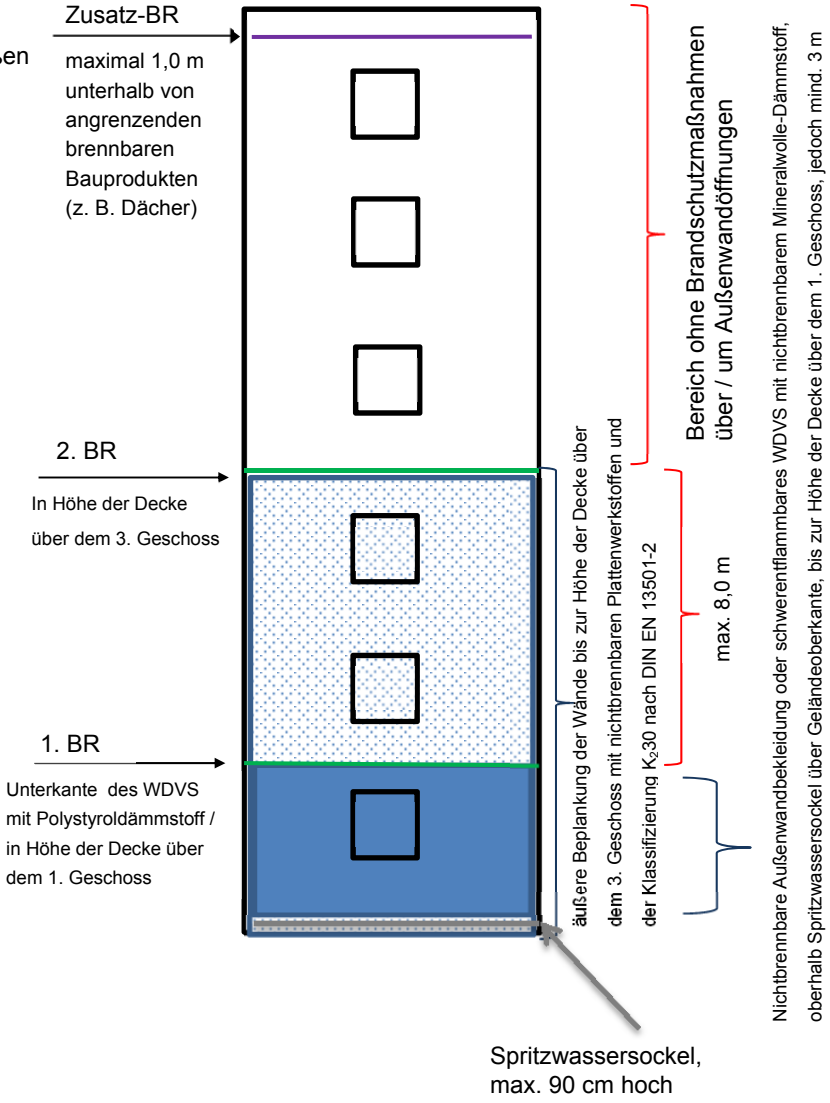
Anlage 6

Brandriegel gegen Brandeinwirkung von außen
BR:
- vollflächig angeklebt mit Klebemörtel

Zusatz-BR
- maximal 1,0 m unterhalb von angrenzenden brennbaren Bauprodukten (z. B. Dächer)
- vollflächig angeklebt mit Klebemörtel

Gebäudeausschnitt

Außenwandöffnung



elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Erklärung für die Bauart "WDVS" **Anlage 7**

Diese Erklärung ist eine Übereinstimmungsbestätigung im Sinne des § 16 a (5) MBO.

Dieser Nachweis ist nach Fertigstellung des WDVS vom Unternehmer (Fachpersonal der ausführenden Firma*) auszufüllen und dem Bauherrn (Auftraggeber) zu übergeben. Als zusätzliche Information über die verarbeiteten Komponenten können zusätzlich zum Dämmstoff auch von weiteren Komponenten der Beipackzettel/Kennzeichnung diesem Nachweis beigefügt werden.

* Fachhandwerker/Fachunternehmer = Meisterbetriebe, die zur Ausführung von WDVS berechtigt sind und in Anlage A der Handwerksrolle eingetragen sind oder gleichwertig.

Postanschrift des Gebäudes:

Straße/Hausnummer:_____ PLZ/Ort: _____

Beschreibung des verarbeiteten WDVS:

Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/
allgemeine Bauartgenehmigung: Z-33.47-……vom_____

Handelsname des WDVS:_____

Verarbeitete WDVS-Komponenten (siehe Kennzeichnung):

Klebemörtel: Handelsname_____

Dämmstoff:

☐ EPS-Platten nach Abs. 2.1.1.3 a)

☐ Mineralwolle-Platten nach Abs. 2.1.1.3 b)

☐ Mineralwolle-Lamellen nach Abs. 2.1.1.3 c)

Handelsname des verwendeten Dämmstoffs: _____

Nenndicke des verwendeten Dämmstoffs: _____

Bewehrung: Handelsname / Flächengewicht _____

Unterputz: Handelsname / mittlere Dicke _____

ggf. **Haftvermittler**: Handelsname / Auftragsmenge _____

Schlussbeschichtung/klinkerartig vorgefertigte Putzteile mit Kleber:
Handelsname / Korngröße bzw. mittlere Dicke _____

Brandverhalten des WDVS: (siehe Abschnitt 3.1.4 der o. g. Zulassung des WDVS)

☐ normalentflammbar ☐ schwerentflammbar

Brandschutzmaßnahmen: (s. Abschnitt 3.2.5.2 der o. g. Zulassung des WDVS):

☐ mit konstruktiven Brandschutzmaßnahmen nach Abschnitt 3.2.5.2

Postanschrift der ausführenden Firma:

Firma: _____ Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____ Staat: _____

Wir erklären hiermit, dass wir das oben beschriebene WDVS gemäß den Bestimmungen der o. g. allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung und ggf. den Verarbeitungshinweisen des Antragstellers eingebaut haben.

_____

(Unterschrift des Verantwortlichen der ausführenden Firma)

elektronische kopie der abz des dibt: z-33.47-832